Unterdessen hat Bernhauer (Zur Staphylinidenfauna des Tropischen Afrika, in: Ann. Mus. Nat. Hung. XIII, 1915, S. 160) eine neue *Aenictonia Minarzi* aus Deutsch-Ostafrika, ohne biologische Fundangabe, beschrieben. Nach der Fühlerbildung steht sie der *Aen.* (*Anommatonia*) *Vosseleri* Wasm. zunächst, unterscheidet sich jedoch durch die schräge Mittelrippe der Flügeldecken usw. Lag mir nicht vor. Wirt ist sicher *Anomma molesta* Gerst.

Xylophanes alegrensis spec. nov. (Lep. Het., Sphingidae).

Von A. Closs, (Berlin-Steglitz).

Ich erwarb von einem hiesigen Händler ein Exemplar eines *Xylophanes* von Porto Alegre (Brasilien), das mit *X. amadis* Stoll Ähnlichkeit hat, sich aber doch in wesentlichen Punkten von diesem unterscheidet.

Das Tier ist viel kleiner als das kleinste Stück der mir bekannten *amadis*-Formen (Vorderflügellänge 3,6 cm gegen 4,8 des normalen *amadis*). Die Vorderflügel des letzteren sind beschrieben: Eine einzige deutliche, von der Flügelspitze ausgehende, vor der Mitte des Innenrandes endigende, stark geschwungene Linie, proximal von einem hellen Rand begrenzt, daneben die Spuren von drei sie begleitenden, von der Costa ausgehenden Linien; meist ist auch eine aus Punkten bestehende Submarginallinie angedeutet, eine dunkle, postcostale Wolke neben der Zelle, 2 schwach markierte Antemedianlinien, nach der Costa zu gebogen. Die Hinterflügel sind mit einem einzigen breiten, hellen Band versehen, das mitunter unterbrochen ist, der Distalrand ist ebenfalls hell. Der Hinterleib ist an der Basis dorsolateral schwärzlichgrün, zwei Reihen schwarzer Punkte auf dem Hinterleib. Von dieser Art sind vier Subspecies beschrieben, nämlich:

a) *a. amadis* Stoll, das helle Band der Hinterflügel unterbrochen (Surinam, Venezuela);
b) *a. cyrene* Druce, dieses Band trüb und verwaschen, nicht unterbrochen (Zentral-Amerika);
c) *a. stuarti* Rothschild, die helle Linie der Vorderflügel sehr hell und breit (Peru);
d) *a. goeldi* R. u. J., die helle Linie rein weiß, dem Apex zu verbreitert (Para).

Das vorliegende Stück unterscheidet sich nun, abgesehen von seiner geringen Größe, durch folgende Eigentümlichkeiten: Die helle

Linie der Vorderflügel fehlt vollständig, die dunkle Linie teilt den Flügel scharf in zwei Felder, distal ist sie von einem grünen Keilstreif (wie bei *C. euphorbiae* L.) begrenzt, die Wolke neben der Zelle fehlt ebenfalls, die Farbe ist samtartig rotgrau, der Vorderrand ist grün. Die helle Binde der Hinterflügel ist bei Rippe R^3, M^1 u. M^2) unterbrochen, der Vorderrand schwarz.

Die bei *amadis* sich findende helle Linie über den Kopf fehlt ebenfalls, auch die schwarzen Punkte über den Hinterleib.

Ich benenne dieses Tier (wobei ich es einstweilen dahingestellt sein lasse, ob es eine eigene Art oder eine Form von *amadis* ist) nach seiner Herkunft:

Xylophanes alegrensis spec. nov. m. ♀.

Beschreibung: Körper rotgrau, ein Fleck auf dem Kopf und Tegulae dunkelolivgrün, beiderseitig ein großer, schwarzgrüner Fleck an der Basis des Hinterleibs. Fühler weiß. Vorderflügel rotgrau, eine scharfe, dunkle Apikallinie nach der Mitte des Innenrands zu laufend, distal begleitet von einem grünen Keilstreif, Vorderrand ebenfalls grün. Schwarzer Basalfleck. Hinterflügel schwarz mit hellem, bei Rippe R^3, M^1 und M^2 schwarz unterbrochenem Mittelband, das bis Rippe R^3 reicht.

Patria: Porto alegre (S.-Brasilien).

Type: Coll. m.

Ein neuer Cyclommatus (Col.).

Von Dr. K. M. Heller (Dresden).

(Mit zwei Figuren im Texte.)

Cyclommatus fuller-bakeri nov. spec. (♂, ♀).

C. zuberi Waterh. et *dehaani* Westw. (= *affinis* Parry) affinis ac similiter coloratus et squamosus, sed maris mandibulis (in forma maxima) ad basin edentatis, hic solum granulis circiter quatuor marginalibus, prope ante medium (ut in *dehaani*) dente manifesto inter hoc et dentem subapicalem dente tuberculiforme, minuto; clipeo transverso, producto, margine antico subrotundato-producto, lateribus parallelis; fronte impressione lunata, carina (postice clusa) circumscripta; elytris

---

[1]) Die Bezeichnungen der Rippen usw. nach Rothschild-Jordan, Revision Sphing.